Wumms-Pop

In der TV-Show coverte sie U2, nun hat Tove Styrke mit Electro Erfolg.

Hoch über den Dächern von Oslo, im schicken Club „Stratos“, turnt die zierliche Schwedin Tove Styrke zu donnernden Beats barfuß über die Bühne, hüpft auf einen Lautsprecher und schaut, lächelnd, auf die zu ihrer Musik tanzenden Menschen. „Ich ahnte, dass es ein guter Abend wird, deshalb entschied ich mich gegen Schuhe. Barfuß bin ich entspannter“, sagt die 19-Jährige am Tag danach – ohne Schuhe auf einem Hotelsofa sitzend. In Oslo bei der nordischen Pop-Messe By:Larm war Tove Styrke so gefragt, dass sie gleich an zwei Abenden vor Kritikern und Talentjägern aus aller Welt auftrat. Kein Wunder, immerhin gilt sie vielen Experten als kommende skandinavische Electro-Queen. Ihr in Schweden bereits veröffentlichtes Debütalbum „Tove Styrke“, voller unterkühlt eingängiger Wumms-Pop-Songs, soll nun im Rest der Welt punkten, nachdem die Kolleginnen Robyn und Lykke Li mit ähnlichen Klängen erfolgreich waren. Nicht so gern wird die schüchterne Künstlerin an den Start ihrer Karriere bei der schwedischen Ausgabe der TV-Talent-Show „Idol“ erinnert. Da trällerte sie 2009 Songs von U2 und Elvis nach, landete auf dem dritten Platz und bekam trotzdem sofort einen Plattenvertrag: „Das war total stressig, ich war froh, als es vorbei war!“ Überhaupt muss sie sich an Auftritte im Rampenlicht noch gewöhnen. Neulich auf einer Gala in Schweden wollte Tove einen Preis auf sehr hochhackigen Schuhen abholen und stolperte vor laufender Kamera: „Wichtige Termine absolviere ich nur noch ohne Schuhe!“

CHRISTOPH DALLACH

Tove Styrke: „Tove Styrke“ *(Sony Music Entertainment)*

Sängerin Styrke: Barfuß entspannter als auf hohen Absätzen

Tourneen im April

Alabama Shakes. *25.4. Köln, 26.4. Hamburg, 27.4. Berlin. Karten: fkpscorpio.com*
Das Nachwuchs-Quartett aus Athens, Alabama, kombiniert Sounds von Led Zeppelin, James Brown und Janis Joplin und gilt derzeit als Super-Geheimtipp.

Hugh Cornwell. *25.4. Bonn, 26.4. München, 27.4. Schwabach, 28.4. Schrobenhausen, 30.4. Essen, 2.5. Dresden, 4.5. Frankfurt/M., 5.5. Bremen, 7.5. Rosenheim. Info: www.stahl-entertainment.de*
Berühmt wurde der Londoner als Sänger der Punkband The Stranglers. Seine Solo-Platten blieben unauffällig, bei Konzerten führt er immer noch Hits wie „Golden Brown“ und „Always the Sun“ auf.

Laura Gibson. *17.4. Hamburg, 18.4. Dresden, 19.4. Berlin, 21.4. Magdeburg, 23.4. Leipzig, 24.4. Düsseldorf, 25.4. Frankfurt/M., 26.4. Erlangen, 27.4. Geislingen, 28.4. Dachau. Karten: www.bseliger.de*
Ihr grandioses Lagerfeuer-Amerikana „La Grande“ wurde zu Recht weit und breit hoch gelobt. Jetzt beehrt die US-Bardin hiesige Clubs.

Morten Harket. *29.4. Hamburg, 30.4. München, 3.5. Frankfurt/M., 4.5. Düsseldorf, 6.5. Berlin. Karten: www.mlk.com*
Nach dem Ende von a-ha könnte der Sänger entspannt den Vorruhestand genießen. Stattdessen kündigt der Norweger Solo-Album und Tour an, bei der er vermutlich auch alte Bestseller spielt.

FOTO: SONY PICTURES